

Luzern, 30.05.2023

Medienmitteilung

Generalversammlung vom 22. Mai 2023: Spitex Stadt Luzern wird als innovativ und mutig wahrgenommen

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigten die Spitex Stadt Luzern noch die Nachwehen der Corona-Pandemie und der immer stärker spürbare Fachkräftemangel. Ab dem Sommer konnte dennoch die Organisationsentwicklung in Richtung Selbstorganisation und New Work wieder in den Fokus rücken. Die Mitglieder haben alle Geschäfte gutgeheissen und dem Vorstand Décharge erteilt. Die 15. Generalversammlung der Spitex Stadt Luzern fand im neuen Quartierzentrum Wesemlin statt – laut Stadtrat Martin Merki der ideale Ort, um den Anwesenden die Ziele und den Mehrwert des städtischen Projekts «Alterswohnen integriert» zu veranschaulichen. Gemeinsam mit Armida Raffener, Stabschefin der Sozial- und Sicherheitsdirektion der Stadt Luzern, informierte er im Anschluss an die Generalversammlung über den aktuellen Projektstand und stellte sich den Fragen des Publikums.



Generalversammlung 2023 Spitex Stadt Luzern im Wäsmeli-Träff

«Die Spitem Stadt Luzern gilt unter den Spitem-Organisationen im Kanton Luzern als innovativ und mutig» – so brachte Lothar Sidler die vorangegangenen Ausführungen des Vorstands auf den Punkt. Er war als Gast und Vertreter des Spitem Kantonalverbands anwesend und nutzte das Traktandum «Verschiedenes» für eine unerwartete Ansprache. Sein Fazit kommt nicht von ungefähr. Ganz gleich, ob es um den Umgang mit ethischen Fragestellungen, die Mitarbeit am kantonalen Projekt palliativ plus, die Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag, die Selbstorganisation oder künftige Modelle des Alterswohnens geht: Die Spitem Stadt Luzern stellte sich auch 2022 offen und innovativ grossen und kleinen Herausforderungen und schreitet weiter mutig voran. Dies kommt nicht nur den Bewohnenden der Stadt Luzern zugute – auch viele kleine Spitem-Organisationen, die sich rein personell solche Projekte nicht leisten können, sind froh von den Erfahrungen der Spitem Stadt Luzern profitieren zu können.

Die Jahresrechnung schloss bei einem Umsatz von 23.5 Mio. CHF mit einem Minus von 287'504 CHF und einem Wachstum von 2 % bei den verrechneten Stunden. Der Verlust ist hauptsächlich mit den hohen corona-bedingten Krankheitsausfällen unter den Mitarbeitenden im 1. Quartal 2022 zu erklären. Das Organisationskapital ist unter eine Million Franken gesunken. Vorstand und Geschäftsleitung sind bestrebt, dieses zu neuer Stärke zurückzuführen und betonen das gute Einvernehmen hierzu mit der Stadt Luzern als Restfinanzierer.

Auch die Suche nach Fachkräften beschäftigt die Spitem Stadt Luzern zunehmend. Mit ihrer Organisationsentwicklung hin zu selbstorganisierten Teams ist es ihr jedoch gelungen, sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt zu positionieren. Ein deutliches Zeichen dafür ist die Tatsache, dass alle Lernenden, die ihre Ausbildung zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit im Juli abschliessen, der Spitem Stadt Luzern treu bleiben.

Die Mitglieder erteilten dem Vorstand einstimmig Décharge und bestätigten alle Vorstandsmitglieder im Amt – einzig Diana Casoni stellte sich aus persönlichen Gründen nicht erneut zur Wahl. Der Vorstand bedauerte dies und bedankte sich für die kompetente Mitarbeit von Frau Casoni.



Vorstand der Spitem Stadt Luzern im Amt bestätigt (von links nach rechts: Manuela Sidler, Tania Teixeira, Marco Müller, Magdalena Fuchs Genzoli, Christoph Buerkli, Ida Dommen)

Die 15. Generalversammlung der Spitex Stadt Luzern fand im Quartierzentrum Wesemlin statt, das im August 2022 eröffnet wurde. Unter einem Dach vereint sind dort neben Geschäften des täglichen Bedarfs und altersgerechten Wohnungen auch ein gemeinsamer Standort der Spitex mit Vicino Luzern und der Quartierarbeit der katholischen Kirche. Im benachbarten Klostergarten entstehen weitere schwellenlose Wohnungen und auch Viva Wesemlin ist in der Nähe. So entwickelt sich ein lebendiger Quartiertreff mit zahlreichen Angeboten, in dem Menschen jeden Alters einander begegnen und sich unterstützen können. Diese Vision verfolgen Spitex Stadt Luzern, Viva Luzern und die Stadt Luzern im Projekt «Alterswohnen integriert» für die ganze Stadt. Stadtrat Martin Merki und Projektleiterin Armida Raffener erläuterten im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung den aktuellen Stand, die Ziele und den Mehrwert des Projekts.



Martin Merki und Armida Raffener (im Hintergrund) informieren über das Projekt «Alterswohnen integriert»

Das Interesse unter den Anwesenden war gross und so gab es auch die eine oder andere kritische Frage zum Projekt und zum möglichen Zusammenschluss von Spitex und Viva. Christoph Buerkli, Präsident der Spitex Stadt Luzern und Mitglied der Projektsteuerung, betonte, dass es ein längerer Prozess sei, die unterschiedlichen Organisationskulturen aneinander anzunähern. Man müsse sich Zeit lassen und Schritt für Schritt vorgehen, Strategien entwickeln, evaluieren und anpassen. Nur so könne eine gemeinsame Kultur entstehen. Der potentielle Mehrwert für die Bevölkerung und für die Mitarbeitenden seien jedoch ein guter Grund, das Projekt weiterzuentwickeln.